



Typ des reifen Mannes in verantwortungsvoller Stellung

Das beste Mannesalter bringt die Position im Leben, wo die Auslese der Intelligenz sich vor allerhöchste Pflichten gestellt sieht. Führer des Staats, der Kommunen, des Handels, der Industrie, deren Entscheidung Wohl und Wehe großer Gemeinschaften bestimmt, sehen sich gezwungen, soll das Leben Erfolg sein, jung, beweglich, geistesfrisch zu bleiben. Den gepflegtesten Typ, die Edelreife männlicher Schönheit liefert der Golfplatz. Das beistehende Bild wirft seine Linien: zeigt den Oberbürgermeister von London in strahlender Jugendlichkeit.

(Aus „Sport und Sonne“.)

bert Eulenberg für die Literatur, v. Schillings für die Musik und Nauen für die Malerei. Hier ist Kunst — Deutschlands Olympiasieg.

600

Einiges aus dem P. S. V.-ABC.

Von H. Kasten und W. Krahmer.

Athletik treibt man gern und viel.
 Für Affen ist's ein Kinderspiel.
 Das Barrenturnen ist gesund.
 Bulldoggen sind meist fett und rund.
 Nach Celsius muß du's Wasser messen.
 Calorien sind was zum Fressen.
 Der Innenstürmer treibt den Ball.
 Der Ichtyosaurus war einmal.
 Der Jugendsport wird sehr geschätzt.
 Der Jaguar beißt, wenn gehetzt.
 Der Läufer nicht mit Schritten geizt.
 Das Lama spuckt, wenn es gereizt.
 Motorrad fährt heut Mann und Weib.
 Masseure martern uns den Leib.
 Nurmi meist Laufrekorde bricht.
 Ein Nilpferd kann das sicher nicht.
 Der Obergriff ist oft nicht leicht.
 Der Orang durch den Urwald schleicht.
 Der Peltzer läuft am schnellsten wohl.
 Viel schneller läuft man nach „Promptol“.
 Das Segeln ist ein schöner Sport.
 Den Schwan trifft man am gleichen Ort.

Olympiade-Kunst. Als Anhängsel zum Sport gibt es in Amsterdam auch Kunst. Während die deutsche Abteilung sorgfältigst vorbereitet wurde, aufgebaut auf der Düsseldorfer Gesolei-Ausstellung, die von Dr. Walter Cohen organisiert war und Liebermann und Slevogt, Grosz und Baumeister, Fiori, Kolbe und die Sintenis bringt, sind die der anderen Länder merkwürdig uneben.

Unter den französischen Künstlern nicht ein einziger, dessen Name außerhalb der Trikolore-Grenzpfähle bekannt ist. Nicht allein, daß die Bronzen der Jockeis und Vollblüter von Degas fehlen, es fehlen selbst die schönen Boxer-Radierungen von Segonsac und die Fußballer von Lucien Maillol.

Spanien fehlt ganz. Was man z. B. hätte bringen können an Werken von Manolo und Picasso, zeigt dieser Querschnitt.

Als Deutsche sitzen in der Jury Her-